

Zwischen Akzeptanz und Überzeugung: Anerkennung außerhochschulischer Vorleistungen in der wissenschaftlichen Weiterbildung

Anrechnungswerkstatt „Stand und Perspektiven der Anrechnung außerhochschulischer
Kompetenzen“

24. November 2016,
Institut für akademische Weiterbildung an der Technische Hochschule Ingolstadt

Christoph Damm, M.A.
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Inhalt

- (1) Forschungskontext und -fragestellung
- (2) Vorläufiger Erkenntnisstand
- (3) Resümee

2

(1) Forschungskontext und -fragestellung

- BMBF-Verbundprojekt „Weiterbildungscampus Magdeburg“
- Forschung zu Formaten in den wissenschaftlichen Weiterbildung (wWb)
- Umgang mit Anrechnung in der wWb
- Medienerfahrung von Wb-Studierenden

3

(1) Forschungskontext und -fragestellung

Wie gehen anrechnungsverantwortliche Akteur_innen mit der Anrechnung von außerhochschulischen Vorleistungen in der wissenschaftlichen Weiterbildung um?

4

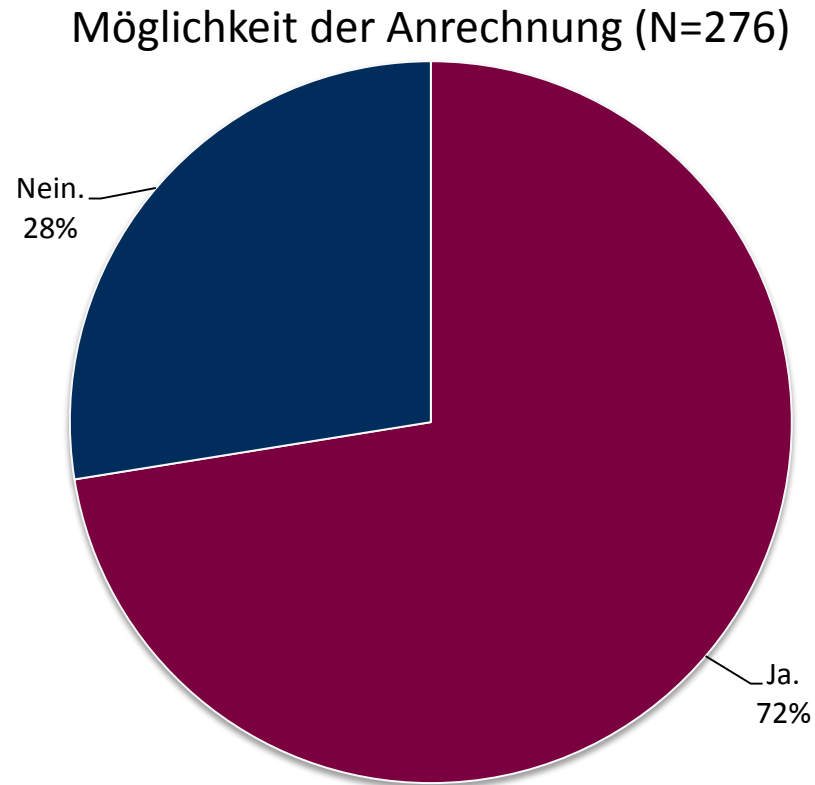
- Forschungsleitung: Prof. Dr. Olaf Dörner / Prof. Dr. Johannes Fromme
- Empirische Zugänge:
 - a) Quantitative Befragung von N=276 (ausschließlich Master)
 - b) Qualitative Interviews von N=20 (Bachelor/Master)

(2) Vorläufiger Erkenntnisstand

- a) Die **Anrechnungsstruktur** wird bedingt durch den **Diskurs um Öffnung** der Hochschule.
- b) Die **Anrechnungspraxis** wird bedingt durch **berufsbiografische Aspekte** anrechnungsverantwortlicher Akteur_innen.
- c) Die **Anerkennung** außerhochschulischer Vorleistungen wird bedingt durch den **organisationalen Rahmen**.
- d) Die **Organisationskultur**, also die organisationale Eingebettetheit der anrechnungsverantwortlichen Akteur_innen mit ihren sozialen Praxen, gilt es bei der Gestaltung von Anrechnungsmöglichkeiten in der wissenschaftlichen Weiterbildung zu berücksichtigen.

5

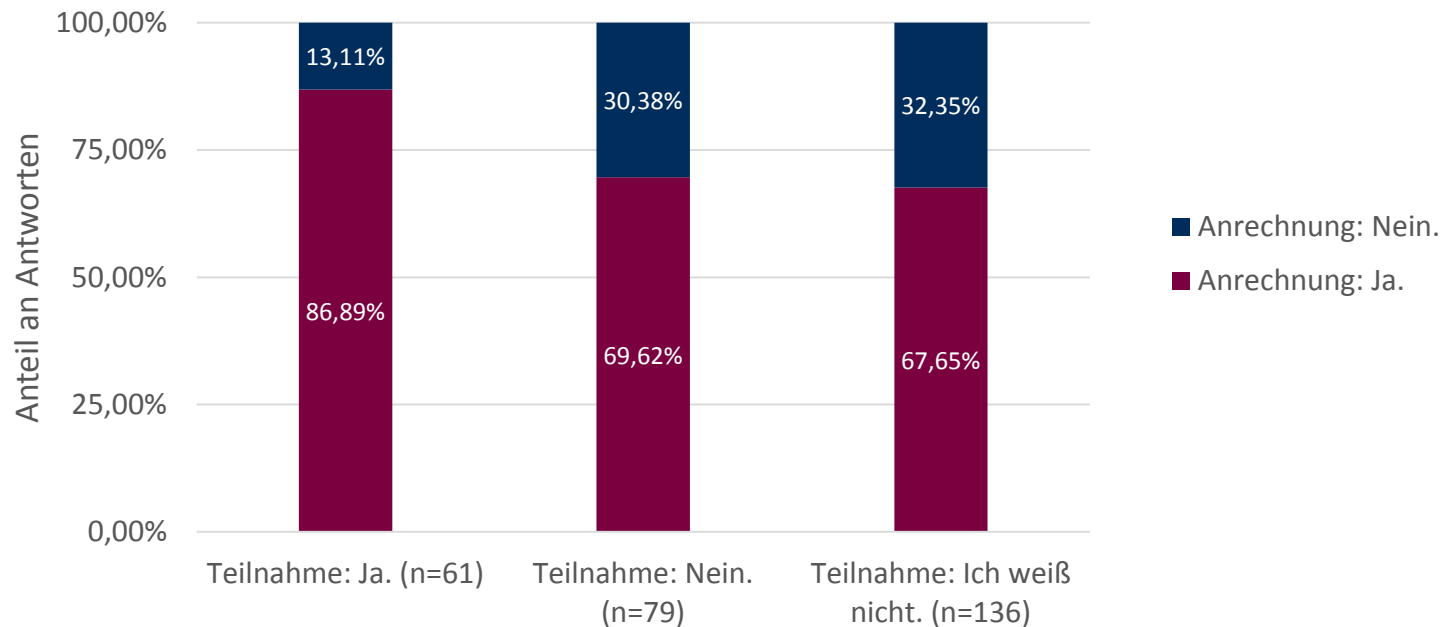
(2) Vorläufiger Erkenntnisstand



6

(2) Vorläufiger Erkenntnisstand

Möglichkeit der Anrechnung nach Teilnahme am Programm „Offene Hochschule“
($r=.156^{**}$, $p=.010$, $N=276$)



7

(2) Vorläufiger Erkenntnisstand

a) Berufsbiografische Aspekte und Wege in die wWb

Akademische Erstausbildung

*„Und bin seit 2010 fertiger
sozusagen **Absolvent dieser
Fakultät** gewesen und habe
dann gleich 'ne
Anschlussanstellung hier
bekommen. Öhhm, gemischt in
Form einer
wissenschaftlichen oder
einer **Promotionsstelle** hier
am, am Lehrstuhl.“
(M03m: 16)*

Berufsergänzendes Studium

*„Ähm, ich bin selber
[Gesundheit] also per
Ausbildung ... Danach lange
Berufstätigkeit als
[Gesundheit], danach habe
ich äh **berufsbegleitend
studiert**: [Gesundheit] n'
Bachelorstudiengang und
befinde mich da jetzt grade
im **Masterprogramm** in der
[Gesundheit] studiere selber
jetzt gerade noch
berufsbegleitend.“
(T01w: 18)*

8

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

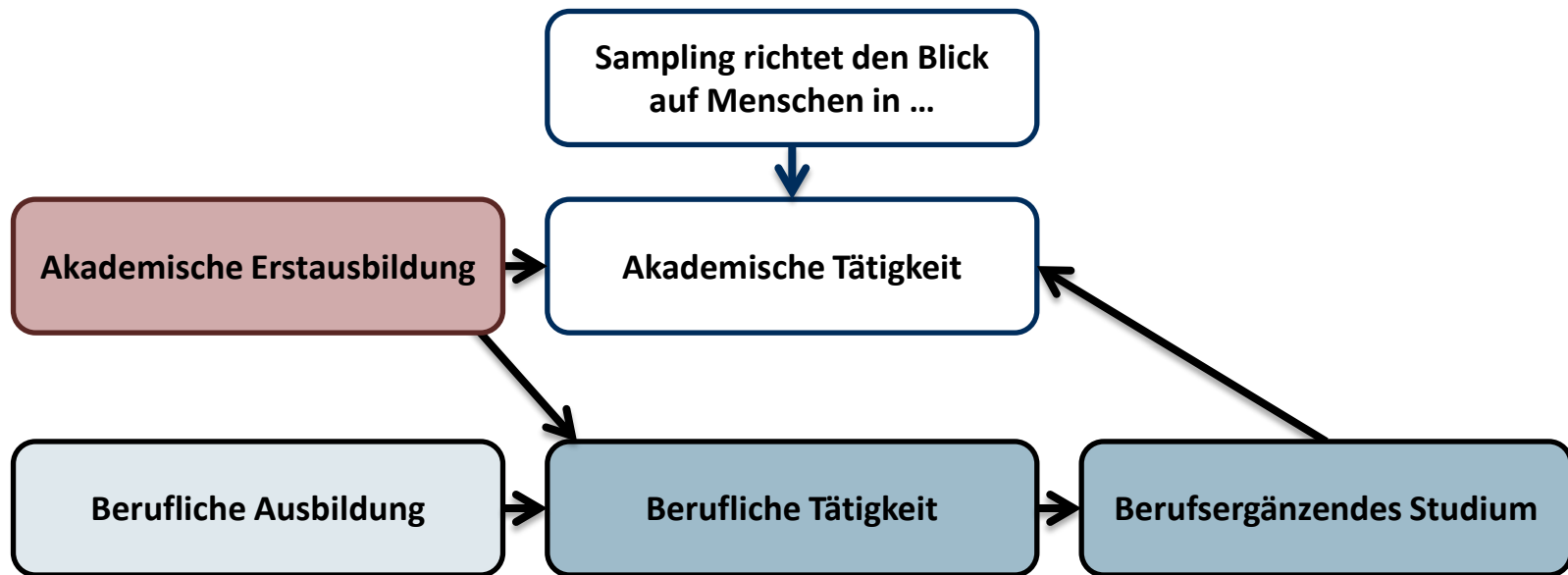


Damm (24.11.2016)

Weiterbildungscampus Magdeburg

(2) Vorläufiger Erkenntnisstand

a) Berufsbiografische Aspekte und Wege in die wWb



(2) Vorläufiger Erkenntnisstand

a) Berufsbiografische Aspekte und Wege in die wWb

Wissenschaftliche Weiterbildung als
Aufgabe der Hochschule und
Anrechnung als Mittel zum Zweck

*„Und denn bin ich berufen
worden im Zuge dann meiner
ersten Jahre an der
Hochschule hatt=ich viel
Kontakt zu den damals
treibenden Professoren in
der Weiterbildung ((atmet
tief aus)) und hab dann (2)
die Studiengangsleitung in
der Regel eigentlich so als
Erbe übernommen“
(M01m: 38)*

**Anrechnung als primär relevante
Aufgabe** in der
Wissenschaftlichen Weiterbildung

*„Na gut dann hab' ich das
durchgezogen hab dann meinen
Abschluss gemacht und bin
danach erstmal auch auf
Grund dessen das ähm das
zwischendurch ich geheiratet
habe und 'n Kind bekommen
habe erstmal als
Selbstständige Trainerin
praktisch nach dem Studium.“
(B01w: 24)*

10

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



(2) Vorläufiger Erkenntnisstand

a) Berufsbiografische Aspekte und Wege in die wWb

Wissenschaftliche Weiterbildung als
Aufgabe der Hochschule und
Anrechnung als Mittel zum Zweck

Betonung der
Besonderheit

„und ähm unsere Studenten sind ja älter und es sind auch zum Teil Prominente. das sind XXXdirektoren. das sind (.) auf jeden Fall Ärzte und Apotheker zu über 80 Prozent die: meistens schon sehr erfolgreich sind und=eine große Praxis haben. viele Mitarbeiter und (.) genau wissen in der Regel was sie möchten und ähm ((schnalzt)) dann auch ihre Fragen haben“ (L01m: 29)

11

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Damm (24.11.2016)

Weiterbildungscampus Magdeburg

(2) Vorläufiger Erkenntnisstand

a) Berufsbiografische Aspekte und Wege in die wWb

Wissenschaftliche Weiterbildung als
Aufgabe der Hochschule und
Anrechnung als Mittel zum Zweck

Positionierung
auf dem
Markt

*„Also, von der Sache her sehe ich andere Bildungsanbieter deutlich weiter vorne. Ähm ob das private sind, die am Markt sind, die sind natürlich ganz weit vorne, aber auch Fachhochschulen sind einfach schon auf Grund ihrer Grundstruktur viel, viel besser dafür geeignet eben offen für sowas [Anrechnung, CD] zu sein. Universitäten haben da ganz starken Nachholbedarf.“
(M03m: 231)*

12

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Damm (24.11.2016)

Weiterbildungscampus Magdeburg

(2) Vorläufiger Erkenntnisstand

a) Berufsbiografische Aspekte und Wege in die wWb

Wissenschaftliche Weiterbildung als
Aufgabe der Hochschule und
Anrechnung als Mittel zum Zweck

Vergrößerung
TN-Potenzial

*„sondern wir haben sozusagen ganz bewusst in diesem Bereichen das Kohorten Prinzip als ((ähm)) vorrangig anerkannt. //okay// das heißt die in Vorleistung zum Trotz, müssen alle Module durchlaufen werden und der Studiengang gibt besonders gerade unter Berücksichtigung das wir Leute haben mit reichhaltigen beruflichen Erfahrungen, läuft gerade auch durch die wechselseitige Befruchtung dieser ()“
(Za02w: 32)*

13

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Damm (24.11.2016)

Weiterbildungscampus Magdeburg

(2) Vorläufiger Erkenntnisstand

a) Berufsbiografische Aspekte und Wege in die wWb

Wissenschaftliche Weiterbildung als
Aufgabe der Hochschule und
Anrechnung als Mittel zum Zweck

Mehrwert für
das Studium

*„sondern wir haben sozusagen ganz bewusst in diesem Bereichen das Kohorten Prinzip als ((ähm)) vorrangig anerkannt. //okay// das heißt die in Vorleistung zum Trotz, müssen alle Module durchlaufen werden und der Studiengang gibt besonders gerade unter Berücksichtigung das wir Leute haben mit reichhaltigen beruflichen Erfahrungen, läuft gerade auch durch die wechselseitige Befruchtung dieser ()“
(Za02w: 32)*

14

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Damm (24.11.2016)

Weiterbildungscampus Magdeburg

(2) Vorläufiger Erkenntnisstand

a) Berufsbiografische Aspekte und Wege in die wWb

*„Und dann hab' ich die Erfahrung aber gemacht dass es das gerade für diesen Bereich so gut wie gar nicht gibt. Und dann ist es oft so dass es an den Prüfungsausschuss verwiesen wird. Wo ich aber auch ganz ehrlich sagen muss das ist nicht wirklich befriedigend weil der Prüfungsausschuss ja sich damit auch nicht wirklich auskennt.“
(M02w: 180)*

Anrechnung als primär relevante Aufgabe in der Wissenschaftlichen Weiterbildung

Ermöglichung des Zugangs

15

(2) Vorläufiger Erkenntnisstand

a) Berufsbiografische Aspekte und Wege in die wWb

*„Und dann hab' ich die Erfahrung aber gemacht dass es das gerade für diesen Bereich so gut wie gar nicht gibt. Und dann ist es oft so dass es an den Prüfungsausschuss verwiesen wird. Wo ich aber auch ganz ehrlich sagen muss das ist nicht wirklich befriedigend weil der Prüfungsausschuss ja sich damit auch nicht wirklich auskennt.“
(M02w: 180)*

Anrechnung als primär relevante Aufgabe in der Wissenschaftlichen Weiterbildung

Verbesserung der Studienorganisation

16

(2) Vorläufiger Erkenntnisstand

a) Berufsbiografische Aspekte und Wege in die wWb

*„Also dieses, diese Brücke
diese Kluft zwischen diesen
beiden Säulen in unserer
Bildungslandschaft die können
sie nur überbrücken wenn es
Menschen gibt die sich
sozusagen auch mal durch den
Graben bewegen (...)
aufeinander zu und zwar von
beiden Seiten.“
(B01w: 72)*

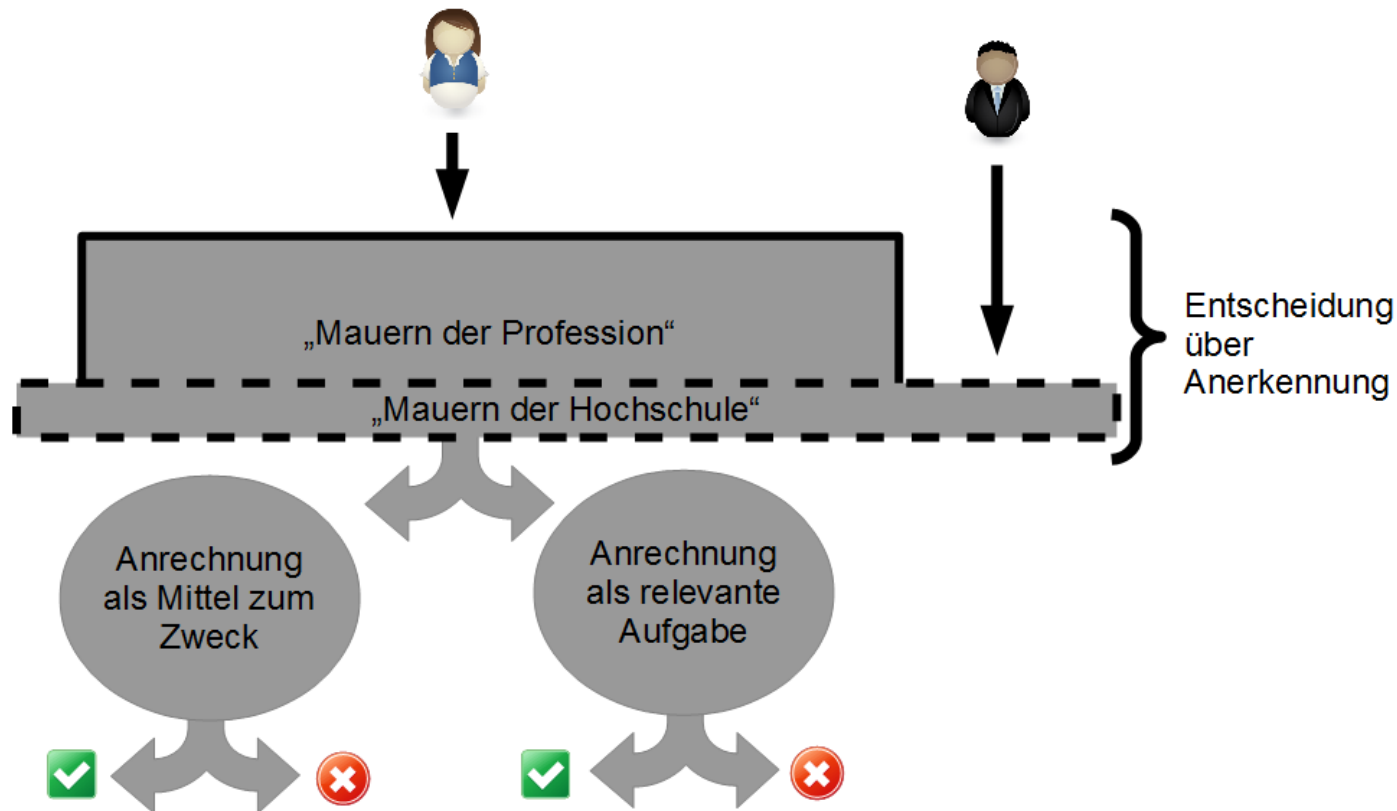
**Anrechnung als primär relevante
Aufgabe** in der
Wissenschaftlichen Weiterbildung

Erhöhung der
Durchlässigkeit

17

(2) Vorläufiger Erkenntnisstand

b) Organisationale Rahmen



18

(2) Vorläufiger Erkenntnisstand

b) Organisationale Rahmen

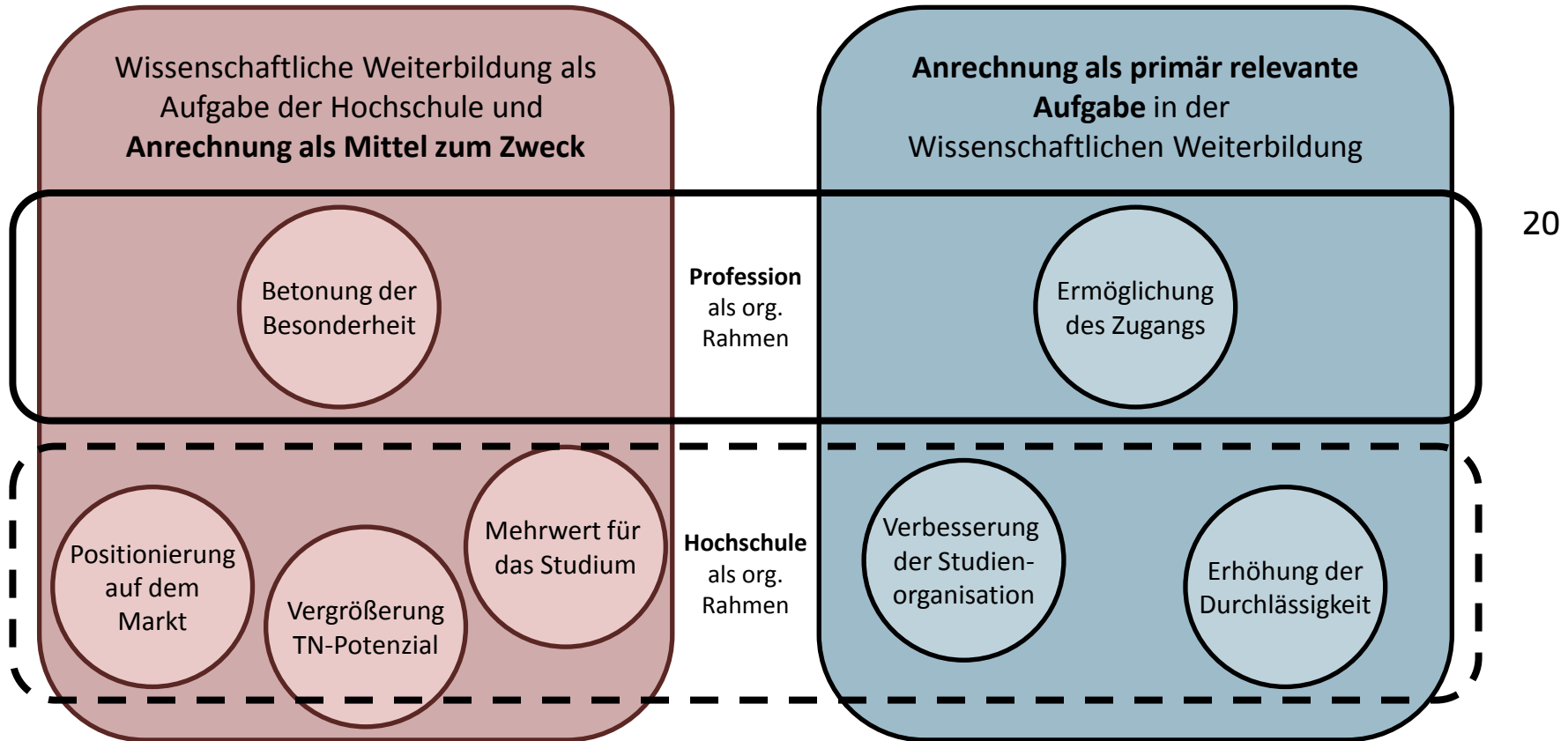
„[...] dieser äh (.) Fall mit dem XXXmeister weil der ja doch sehr (.) erst=einmal ein sehr guter Studierender also sehr vorbildlich auch Studierender (.) ist aber eben auch ein wunderbares exemplarisches Beispiel für eben na ja nicht-traditionelle (.) Studierender . ja und insofern haben wir den immer gern als @(.)@ Beispiel äh genommen der jetzt kurz vor dem Abschluss auch steht der hat jetzt grad seine Bachelorthesis abgegeben ...“

19

(B02m: 34)

(2) Vorläufiger Erkenntnisstand

c) Organisationale Eingebettetheit



20

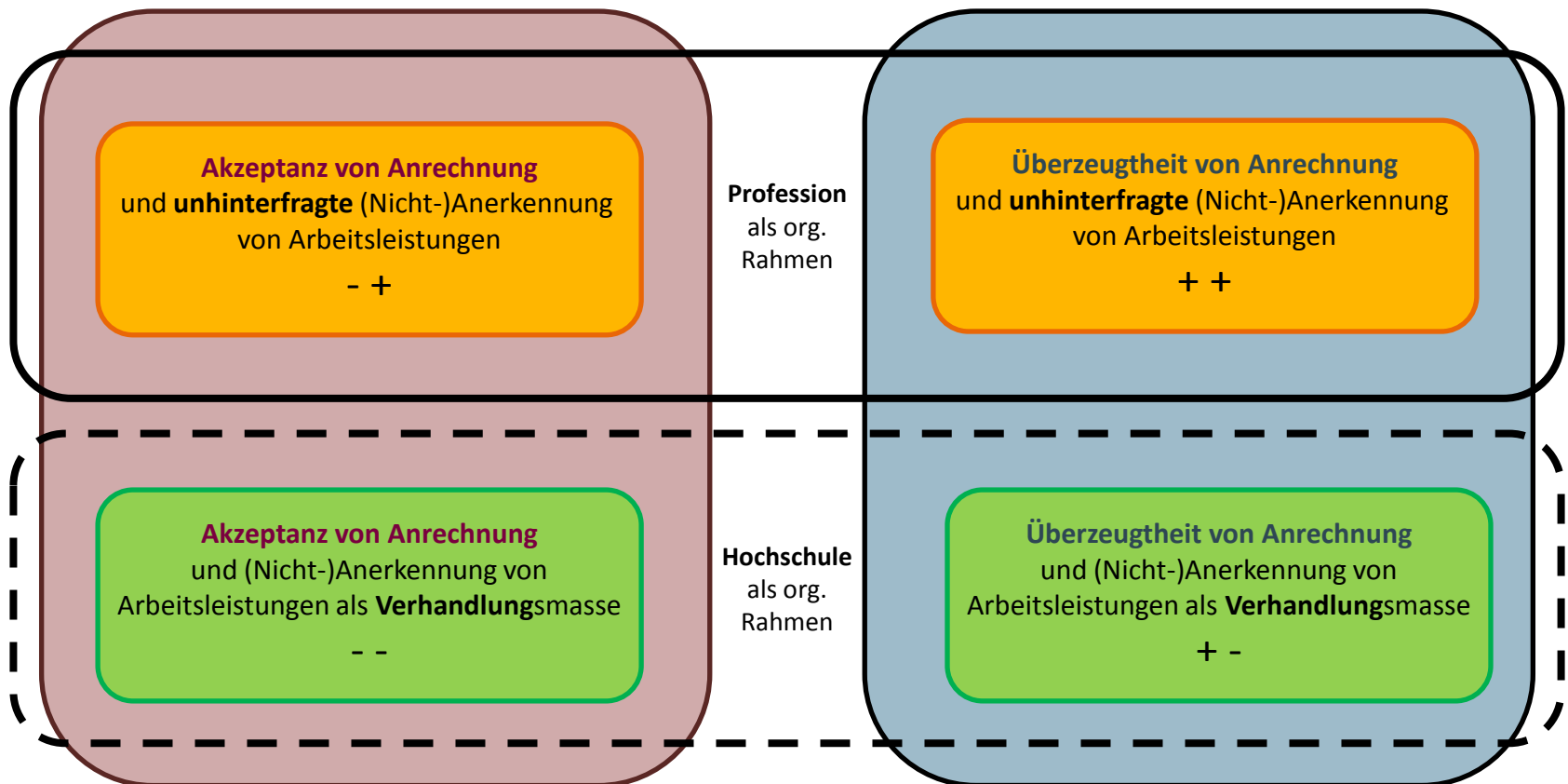
GEFÖRDERT VOM

(3) Resümee

- a) **Zwischen „Akzeptanz“ und „Überzeugung“:** Berufsbiografische Erfahrungen bedingen, ob eine anrechnungsverantwortlichen Akteur_in die Implementierung von Anrechnung aktiv vorantreibt oder nicht.
- b) **Zwischen „unhinterfragt“ und „verhandelbar“:** Organisationale Rahmen bedingen, ob die Anerkennung von Arbeitsleistungen unhinterfragt geregelt ist oder zunächst verhandelt werden muss.

21

(3) Resümee



22

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Damm (24.11.2016)

Weiterbildungscampus Magdeburg

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

www.weiterbildungscampus.de

www.wmhoch3.de/netzwerk-anrechnung